



No. 24.

Münsterberg, den 16. Juni 1837.

Bekanntmachung.

Der Mühlenbesitzer Franz Robert Heinze und dessen Ehefrau Barbara geb. Klapper zu Reindörfel haben zufolge gerichtlichen Vertrags de hodie no die hierorts bei beerbter Ehe eintretende Gemeinschaft der Güter und des Erwerbs ausgeschlossen.

Münsterberg, den 17. Mai 1837.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Bekanntmachung des Magistrats.

Zur Verpachtung der Kirschen auf der Straße nach dem Kochberge, und auf der Straße zwischen Commende und Reindörfel ist ein Vicitations-Termin auf künftigen Montag den 19. d. M. früh um 9 Uhr auf dem Rathhause hieselbst anberaumt worden.

Es werden Nachtlustige hiezu mit dem Bemerkten eingeladen, daß die Bedingungen im Termine aufgestellt werden.

Münsterberg, den 12. Juni 1837.

Liebe und Verbrechen.

[Fortsetzung.]

Vor allen Dingen aber kam es ihm darauf an, sie noch einmal zu sehen, und da er sich einmal ganz in Bauberts Arme geworfen hatte, so vertraute er ihm auch diesen seinen dringendsten Wunsch. Baubert war in allen Dingen gewandt und wußte immer Rath. Am Abend desselben Tages war die gewöhnliche vierzehntägige Assemblée bei Herrn von Radlig; Baubert, obwohl keines freundlichen Empfanges gewärtig, ging dennoch hin, und

da der Wirth zu fein und vorsichtig war, um vor den Augen der Gesellschaft sein Betragen gegen den Maler zu ändern, so fand dieser Gelegenheit, mit der Tochter zu sprechen und ihr Turtoni's Abreise, so wie seine dringende Bitte um eine letzte Zusammenkunft, mitzutheilen. Die arme Thekla, die heute wie immer, die freundliche Wirthin machte, und wohl zwanzig Mal auf die Frage antworten mußte, warum ihr Gesanglehrer nicht hier sei, willigte leicht in das letzte, traurige Lebewohl, das sie auf übermorgen gegen Mitternacht auf dem Balcon festsetzte. Da sie that noch mehr; sie bat Baubert, sie in seiner gewöhnlichen skizzirten Manier für den